

1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2011-(16.09.) 8.10. (beri.)
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (PC-Fax 032128-224339)
ubonse@web.de; www.ubonse.de*
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-
„Kölnische Rundschau“
dialog@kr-redaktion
KiZ Köln
kizinkoeln@netcologne.de
„Kölner Stadtanzeiger“ (info@ksta.de)
info@die-tagespost.de
per email

**„Blühende Klöster? Die gibt's!
Beten? Das bringt's! Wallfahrten? Die auch!“**

**Leserbrief zu: Insolvenz des Klosters Himmerod / Aufgabe des Klosters Siegburg
(Berichte von KStA, KR und KiZK von Juli/August 2011)**

Christliche Klöster waren die Hauptkulturträger des Mittelalters - sie rodeten Urwälder in den sumpfigen Tälern des alten Deutschland, brachten ärztliche Hilfe, Bildung und Gesittung für die kriegerischen Stämme, moderne Landbau- und Fischzuchtmethoden, besonders den Weinbau, schrieben die Evangelien ab - und viele Heilige gingen als „gute Früchte“ aus dieser „Arbeit für den Gotteslohn“ hervor.

Umso beklagenswerter ist heute die drohende Aufgabe mancher Klöster - letzte Fälle sind Siegburg (Benediktiner) und Himmerod in der Südwesteifel (Zisterzienser). Himmerod hat offenbar schlecht gewirtschaftet. Auch der Nachwuchs kam - wie in Siegburg bei den Benediktinern - nicht in gewünschter Anzahl. Wenn man bedenkt, dass der **hl. Bernhard vor 900 Jahren im Kloster Citeaux mit 30 Ordensaspiranten eintrat**, die er alle mit seinem Überzeugungsfener entflammt hatte, und fast sofort zur Gründung des neuen Klosters Clairvaux ausgesandt wurde, wo die Mönche im ersten harten Winter auch Buchenrindensuppe aßen - um zunächst mal zu überleben!

Gibt es denn heute denn wirklich **k e i n e** blühenden Klöster mehr?

Doch - die gibt es: Das **Zisterzienserkloster Heiligenkreuz im Wienerwald** (südwestlich von Wien) hat zur Zeit einen Konvent von 82 Mönchen. Dessen Zahl hat sich seit 1999 mit 42 Neueintritten verdoppelt). Seit dem Amtsantritt des Studentenseelsorgers P. Karl Wallner OCist vor 12 Jahren als Rektor der Ordenshochschule stieg die Zahl der Ordenshochschüler von 60 vor 12 Jahren auf 200 derzeit (2011), und - ganz klar - man hat sich auf weiteres Wachstum einzustellen - die Studenten sitzen zur Zeit auf dem Boden! Und das bei einem der strengsten Orden der katholischen Kirche! Nun, wie das Christen tun sollen - „bittet - so werdet ihr empfangen!“* -, beteten alle Mönche inbrünstig um Rückenwind für diese Aufgabe der Zukunft. Nebenbei bemerkt: Benedikt XVI. fühlt sich in Heiligenkreuz wie zu Hause und will den Ausbau.

Ergebnis von Gebet und Öffentlichkeitsarbeit: Der nach dem jetzigen Altabt Gregor Henckel Donnersmarck (1999-2011) neugewählte Abt Maximilian Heim erhielt vom Papst im Juni 2011 für seine theologische Leistung den Joseph-Ratzinger-Preis, der mit 50.000 Euro dotiert ist - also einen Grundstock für das Wachstum. Das aber war noch nicht alles: Das Fernsehen erschien bald danach im Kloster, nahm den altherwürdigen Gregorianischen Choral auf - und dieser besetzte 4 Monate lang die Spitze der Charts: eine Million verkaufter CD's! Wachstum gesichert! Da sage noch einer, dass Beten nicht hilft. Zusätzlich eingegangene Mengen von Konzertangeboten - für ein Wochenende bis zu 200.000 Euro - lehnte Heiligenkreuz als für Mönche stilwidrig ab - mit der CD wollte man Apostolat betreiben, nicht Geschäfte machen.

(Merke aber: Pro CD erhält das Kloster 0,42 Euro Lizenz-Gebühr; eine Priesterausbildung für Ausländer kostet dem Kloster 12.000 Euro mal 6 (f. 6 J. Studiendauer) = 72.000 - für Deutschsprachige sicher weniger -

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ -

I. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

von einer Million verkaufter CD's kann man also $450.000 : 72.000 = 6-7$ ausländische Priester, mit den deutschsprachigen vielleicht 10, ausbilden. Es warten z. Zt. aber 18 neue!

Was haben die Zisterzienser denn dort getan, dass alles so aufwärts geht*?

Die Eucharistie angebetet, die Beichte gepflegt (man beichtet lt. Rektor P. Wallner alle 2-4 Wochen), die hl. Messe auf Latein gefeiert (gemäß dem 2. Vaticanum), dem Papst im einzelnen treu gewesen und - wie berichtet - regelmäßig Gregorianischen Choral gesungen! Goldene Tradition der katholischen Kirche - ein Magnet, der nach wie vor wirkt! „Heutzutage muss man lange Leine lassen ...!“ - sagen sogar heute manche Kleriker. Wirklichkeitsfremd - wie man hier sieht! Guten Regeln gehorchen muss man - dann ist man echter Christ - „**Gehorsam ist des Christen Schmuck!**“ (Friedrich Schiller, „Der Kampf mit dem Drachen“). Das ahnt auch potentieller Priester-/Ordensnachwuchs - und richtet sich ganz offenbar danach. - Und zum Schluss noch dies: „*Geht hin und tut desgleichen!*“ (Jedenfalls keine - lasche - „lange Leine“!)

Freundliche Grüße - Gottes Segen!

gez. Ulrich Bonse , Köln

PS:*zusätzlich eine interessante Mitteilung eines Freundes auf die Rundmail hin: „Ich las selbst irgendwo einen Bericht eines Zisterziensers des Klosters Heiligenkreuz: Als die Zahl der Mönche unter 60 gefallen sei, hat jemand (wahrscheinlich ein älterer Mensch) den Zisterziensern empfohlen, eine Pilgerfahrt nach San Giovanni di Rotondo zum Hl. Pater Pio zu unternehmen.“

Nicht als Reaktion auf einen solchen Hinweis, sondern aus allgemeinem frommen Interesse machte P. Wallner 2004 eine Rotondo-Wallfahrt, betete dort um 10 Novizen, es kamen ziemlich zeitnah 11 - und danach noch mehr.“ (Übrigens: Der hl. P. Pio OFM Cap liegt dort in San Giovanni di Rotondo **unverwest!**)

Der Link zur sehr guten Webseite von Stift Heiligenkreuz:

<http://stift-heiligenkreuz.org/impressum.html?PHPSESSID=ecbbfd99e4016e501f8b770096fb602b>

(Dieser Leserbrief ist hinsichtlich sachlicher Richtigkeit mit P. Wallner OCist abgestimmt!)